

# Heart of Steel VERSUS Iron Will

## RESULT = The Power of Love

Von Ithildin

### Kapitel 12: Doubt

ZWEIFEL

Entschlossen schiebt er mich nur Sekunden später von sich weg.

Vegeta sieht mich lange an, was in ihm in diesem Augenblick vor sich geht kann ich nicht sagen, doch ganz plötzlich überkommt ihn ein Impuls und er setzt zögernd zu sprechen an.

„Liebe?“

Sagt er leise, es klingt unentschlossen ja fast hart.

„Das kann sich mein Volk nicht leisten und das weißt du so gut wie ich. Aber du hast etwas in mir geweckt was dem wohl auf eine Art ziemlich nahe kommt und das macht uns beide angreifbar. Akaiya weiß sehr wohl, dass längst mehr zwischen uns ist als nur die schnöde Tatsache, dass du mein Eigentum bist Terrakin-jin! Wenn du dich jemals hier in dieser Welt als gleichwertig behaupten willst, wirst du sie zwangsläufig besiegen müssen!“

„Wer sagt überhaupt, dass ich das will?“

Frage ich ihn mit zornsprühenden Augen.

Er zuckt kurz die Schultern.

„Ich hatte es angenommen und eine andere Wahl bleibt dir auch gar nicht um ehrlich zu sein!“

Entgegnet mir der Prinz der Saiyajins anschließend unbarmherzig.

Ich funkle ihn aus meinen dunkelblauen Augen wütend an, doch er schüttelt es einfach ab, als wäre nichts gewesen. Als er gleich darauf Anstalten macht zu gehen, halte ich ihn aufgebracht zurück.

„HALT....warte noch VEGETA! Da ist noch etwas, was du nicht wissen kannst. Ich gehöre nicht in diese Zeitdimension....ich meine nicht wirklich!“

Er fährt überrascht herum.

„WAS...was willst du mir damit andeuten?“

Knurrt er verwirrt.

Ich sehe ihn durchdringend an, bevor ich erneut zu sprechen ansetze.

„Ich habe deinen Freund getroffen Kakarott...ist sein Name falls du dich erinnerst! Der, der für mich bürgen wird, wenn es zum Kampf mit Akaiya kommt.

In meiner Welt nennen wir es Paralleluniversum oder wie auch immer...jedenfalls kenne ich ihn schon sehr lange...aber unter einem ganz anderen Namen und du und ich wir sind ein Paar....wesentlich älter und wir haben Kinder...zwei um genau zu sein, einen Jungen und ein Mädchen....Vegeta.

Dort lebt nur noch ihr zwei Saiyajins, euer ganzes Volk ist von Freezer vernichtet worden und ihr musstet auf die Erde fliehen....dort lebt ihr ein völlig anderes Leben genau wie ich und noch eins ist anders, dort sind wir beide gleichwertig!

Leider habe ich aus einer Unachtsamkeit heraus irgend einen dummen Fehler gemacht, der mich oder mein paralleles Selbst in diese Zeitschiene geschleudert hat. Ganz wie du willst, aber eines ist sicher, ich MUSS das wieder in Ordnung bringen...sonst sind beide Welten bedroht.

Der Saiyajin sieht mich an als ob ich ihm eben ein Schauermärchen erzählt hätte. Plötzlich lacht er lauthals los.

Der junge Mann kann sich kaum wieder beruhigen.

„Du..du spinnst Terranerin....also so einen unfassbaren Mist hat mir schon lange keiner mehr erzählt. Wirklich...und das soll ich dir glauben?“

Sagt er noch immer höchst belustigt, als er sich einigermaßen gefangen hat.

„Aber es stimmt was ich sage, ich erzähle keine Märchen Vegeta!“

Meine Stimme klingt eindrücklich.

„Ich muss von hier fort....verstehst du das nicht? Dafür gibt es zwei gute Gründe...!“

„SCHWEIG...Terrakinjin...

.....ich will nichts mehr davon hören!“

Donnert er mich plötzlich so heftig an, dass ich unmittelbar danach erschrocken

zusammen fahre.

„Aaa...bbbb...!“

Will ich ihm noch widersprechen, doch ich merke im selben Augenblick als ich in sein maskenhaft undurchdringliches Gesicht sehe, dass dies keinen Zweck hat....noch nicht! Gut dann vielleicht später, vielleicht ist es jetzt in dieser Situation nicht sonderlich klug das zu tun.

Also beherrsche ich meinen Unmut und gebe kleinbei...vorerst.

Meine Chance wird früher oder später kommen....hier auf Saiya kann ich es ohnehin vergessen, wenn dann muss ich auf die Erde zurück, denn dort hat aller Ärger begonnen, das wird mir in diesem Augenblick sonnenklar.

„Na schön du...du dickköpfiger Neandertaler....ganz wie du willst, dann lass es doch...aber ich schwöre dir, eines Tages finde ich einen Weg um aus dieser sch.....Lage zu entkommen und dann werde ich sie nutzen.“

Das ist eins was sicher ist!

Ach und übrigens noch was....die stark teilchengeladene Atmosphäre von Saiya ist alles andere als vorteilhaft für schwangere Frauen, deshalb ist die Sterblichkeit auch so hoch....also wenn du willst, dass dieses Kind lebend geboren wird und seine Mutter um sich hat, dann schaffst du mich gefälligst runter von diesem Planeten oder du wirst es bereuen!“

Ich verstumme, wobei ich ihn nicht eine Sekunde aus den Augen lasse.

So nun ist es draußen, eigentlich wollte ich es ihm noch nicht sagen, aber gegen diese Sturheit ist kein Kraut gewachsen....noch nicht mal hier.

Seufz....manche Charakterzüge übertragen sich wohl leider eins zu eins unabhängig vom Umstand, der dazu führt.

Vegetas Minenspiel ist lebhaft, dennoch verrät es mir nicht wirklich was er denkt. Plötzlich dreht er sich jedoch abrupt um....

„Weißt du was...ich glaub dir kein Wort Terranerin! Du versuchst mich doch nur für deine Zwecke zu beeinflussen!“

Mit diesen harten Worten lässt er mich einfach stehen.

In dem Augenblick würde ich ihm am liebsten den Hals umdrehen, doch das nützt mir ja nichts...ER sitzt momentan eindeutig am längeren Hebel. Also hilft mir nichts weiter als abwarten...er wird es schon noch merken, dass ich Recht habe. Es wird nicht, mehr lange dauern bis sich meine Schwangerschaft um einiges schwieriger gestalten wird.

Ich weiß es.....ich spüre es....

Ob ich hier überleben kann?

Ich bin nicht sicher....wenn er seine Meinung nicht ändern sollte, sehe ich schwarz für mich, dann wird es mir vermutlich so wie Saiyaras Mutter ergehen....wenn....ja wenn mir Akaiya nicht schon vorher den Garaus macht.

Also bleibt mir nichts anderes übrig, als mich auf diese Situation vorzubereiten so gut es irgend geht. In der Hoffnung, dass mir etwas vernünftiges einfällt, denn körperlich gesehen, bin ich der kampferprobten Saiyakin-jin hoffnungslos unterlegen...ich kann nur mit Hilfe einer List siegen.

Tja mal sehen, was mein überdurchschnittlich entwickelter Intellekt so alles ausbrüten kann....er ist meine einzige Hoffnung auf Überleben. Ich kann mir wahrlich was besseres vorstellen, als zu wissen, dass ich mich irgendwann so einer Irren stellen muss, die nicht nur körperlich gesehen ein wahrer Kaftprotz ist, sondern dazu zu allem Übel auch noch auf Energiereseven zurückgreifen kann, um sie gegen mich als Waffe zu verwenden.

Na wunderbar, das ist doch tolle Aussichten, es könnte nicht besser sein!

Voller Verzweiflung werfe ich mich auf mein Bett...es kostet mich alle Überwindung stark zu bleiben und nicht in Tränen auszubrechen, denn in diesem Moment wird mir nur allzu klar wie aussichtslos meine Lage erscheint.

Es dauert lange bis ich einschlafen kann....all das hier macht mir furchtbare Angst...doch irgendwann driften meine Gedanken doch ins Land der Träume ab. Ich schlafe unruhig....träume alles mögliche...vergangenes gemischt mit Gegenwart und undurchschaubaren wirren Visionen, bis plötzlich etwas am Rande meines Oberbewusstseins hängen bleibt.

Der Funke einer Idee...rettet sich in meinen wachen Verstand....in mein Gedächtnis...und bleibt dort haften...

....verwirrt fahre ich hoch....

...das ist es...ja das ist es....!

Himmel ich hab die Lösung gefunden!

Ob sie sich allerdeings realisieren lässt steht noch in den Sternen....doch endlich keimt so etwas wie ein wenig Hoffnung in mir auf.

Noch scheint nicht alles verloren....vielleicht gibt es doch einen Weg aus diesem Schlamassel!